

dung stehe²². Doch Lhotsky war noch nicht die Überlieferung des Prologs aus St. Florian bekannt, in der das Incipit nicht enthalten ist. Vor allem hat er aber nicht in Betracht gezogen, daß im Prolog alle Herrschaften Ottos, Österreich, Steier, die (Windische) Mark, Krain und Portenau, aufgelistet werden, Kärnten jedoch nicht erwähnt wird. Das *Speculum militare* muß also vor 1335 entstanden sein, während das Incipit in der Wiener und in der (von dieser abhängigen) Klosterneuburger Handschrift als spätere Hinzufügung anzusehen ist. Die Verbindung der Widmung mit der von Otto ins Leben gerufenen Rittergesellschaft erscheint uns weiterhin plausibel, da sie 1337 lediglich das erste Mal von einer Urkunde bezeugt wird, eine Gründung vor 1335 aber nicht ausgeschlossen ist²³. Ein eindeutiger Nachweis kann dafür allerdings nicht erbracht werden.

3. Inhalt

Das *Speculum militare* umfaßt in allen sechs Handschriften 25 Kapitel²⁴. Jedes Kapitel enthält zwei Teile: Im ersten wird das angesprochene Thema nach typisch scholastischer Art in verschiedene Unterkapitel eingeteilt, und im zweiten wird es unter der Rubrik *sensus my-*

22) Alphons LHOTSKY, Geschichte Österreichs seit der Mitte des 13. Jahrhunderts (1281-1358) (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichte Österreichs 1, 1967) S. 336 Anm. 129.

23) Die Urkunde ist ediert bei Josef FEIL, Über die ältesten St. Georgsritter in Österreich oder die Gesellschaft der Templaise, Österreichische Blätter für Literatur, Kunst, Geschichte, Geographie, Statistik und Naturkunde 5 (1848) S. 221.

24) *De exordio dominandi et preliandi cap. I. De quatuor principalium regnorum deduccione II. De translacione regnorum predictorum III. De quatuor generibus bellorum IIII. De diversis moribus diversarum nacionum ad bellum procedencium V. De diversitate et adinvencione armorum VI. De principe et eius condicionibus VII. De re publica et eius institucione VIII. De exercitiis tyronum et iuvenum ad miliciam IX. De hiis que militi conveniunt et militem faciunt X. De stipendiis militaribus XI. De tentoriis sive castris militancium XII. De disciplina castrensi XIII. De vigiliis et excubiis castrensibus XIIIII. De signis militaribus XV. De exploracione et insidiis XVI. De treugis et pactis pacis XVII. De acierum ordinacione et adhortacione ducis XVIII. De congressione et prostracione hostis XIX. De fuga XX. De captivitate XXI. De cura vulneratorum et occisorum XXII. De commendacione militum et distributione munerum XXIII. De gloria et celebritate triumpho XXIIII. De tranquillo et iocundo statu patrie XXV.* Wien, Cod. 2460, fol. 4r-v. Im folgenden wird stets nach dieser Handschrift (und zwar nach der alten Follierung) zitiert.